



Medieninformation

Nr. 63/ Berlin, 4. November 2009

Welt. Macht. Geld

Vortrag im Museum für Kommunikation Berlin über die politische Macht des Geldes

Wie funktioniert die politische Macht des Geldes? Ist nicht der Besitz, sondern die Fähigkeit, Geld „aus dem Nichts“ entstehen zu lassen, die eigentliche Spitze der Macht? Und: Verbirgt sich hinter dem unscheinbaren Begriff „Währungshoheit“ eines der stärksten politischen Instrumente überhaupt? In seinem Vortrag **„Welt. Macht. Geld. Die politische Macht des Geldes“** am **10. November 2009** erläutert der Buchautor Georg Zoche am Beispiel der USA und des Dollars, wie Staaten ihre Fähigkeit zur Geldschöpfung einsetzen können, um Macht und Einfluss zu gewinnen und auszubauen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Georg Zoche, geboren 1968, studierte Maschinenbau und Philosophie. Er gewann den UNESCO-Essaywettbewerb „Global Governance“ und hat 2001 die Transnationale Republik mitbegründet, der weltweit rund fünftausend Bürgerinnen und Bürger aus über einhundert Ländern beigetreten sind.

Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms zur aktuellen **Wechsausstellung „Die Sprache des Geldes“**, die noch bis zum 14. Februar 2010 die unterschiedlichen Aspekte unseres Zahlungsmittels thematisiert.

Welt. Macht. Geld. Die politische Macht des Geldes

Vortrag von Georg Zoche

Dienstag, 10. November 2009, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Weitere **Termine** dieser Reihe sind:

Dämonischer Mammon. Geld im modernen Fetischismus und Antisemitismus

Dr. Christine Blättler/ Dr. Falko Schmieder (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)

Dienstag, 1. Dezember 2009, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Spekulieren und ruinieren. Die Börse als Siedepunkt von Geld und Literatur

Dr. Ulrike Vedder (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)

Dienstag, 5. Januar 2010, 18.30 Uhr

Eintritt frei



Datum

Nr. 63/ Berlin, 4. November 2009

Die Schweiz und das Geld. Literarische und künstlerische Reflexionen eines nationalen Wertesystems

Dr. Esther Kilchmann (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)

Dienstag, 2. Februar 2010, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Pressekontakt

Monika Seidel

Telefon (030) 202 94 109

Telefax (030) 202 94 110

E-Mail m.seidel@mspt.de

www.mfk-berlin.de